

Neuer Höhepunkt im Interkosmosprogramm

Zunächst und vor allem ist die Tatsache, daß der erste Deutsche im Kosmos ein Bürger der DDR ist, ein historisches Ereignis. In ihm manifestieren sich nicht nur das enge Bündnis zwischen der DDR und der UdSSR sowie die brüderlichen Beziehungen zwischen den Parteien und Völkern beider Staaten, sondern auch die Erfolge einer konsequent verfolgten umfassenden Integration der im RGW vereinigten sozialistischen Staaten. Der Raumflug des ersten DDR-Kosmonauten, dessen experimentelles Programm von Wissenschaftlern der DDR mit vorbereitet wurde, stellt einen neuen Höhepunkt des auf friedliche Ziele gerichteten Interkosmosprogramms dar und demonstriert den hohen Leistungsstand von Wissenschaft und Technik in der UdSSR und der DDR.

Von den im All durchgeführten Untersuchungen, deren Ergebnisse auch der DDR zugute kommen, beanspruchen verständlicherweise jene, die sich mit Problemen der Materialforschung und Werkstoffwissenschaft befassen, meine besondere Aufmerksamkeit. Im Vordergrund steht dabei die Nutzung des Zustandes reduzierter Schwerkraft für die Entwicklung von Spezialwerkstoffen sowie die Erarbeitung von Sonderechnologien ihrer Herstellung, die unter irdischen Verhältnissen nicht oder weniger wirtschaftlich gegeben sind.

Das betrifft sowohl Verbundwerkstoffe, die aus Komponenten merklich unterschiedlicher Dichte aufgebaut sind und die auf der Erde wegen der Schwerkraftschmelzmetallurgisch nicht in einer den technischen Ansprüchen genügenden Qualität erzeugt werden können, als auch ultrareine Werkstoffe, die über das Schmelzen im Schwebzustand gewonnen werden und dadurch nicht infolge der Berührung mit der Wand eines Schmelztiegels verunreinigt sind.

Ich wünsche dem DDR-Kosmonauten sowie dem Gesamtunternehmen vollen Erfolg und erhoffe mir auch auf dem Werkstoffgebiet neue Erkenntnisse.

Prof. Dr.-Ing. habil. W. Schatt, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

Freuen uns mit euch

Wir, die sowjetischen Teilnehmer am XII. Internationalen Hochschulkurs für deutsche Sprache und Germanistik an der TU, freuen uns mit den Bürgern der DDR über den neuerlichen Erfolg der sozialistischen Länder bei der Verwirklichung des Interkosmosprogramms, den gemeinsamen Flug des sowjetischen Kosmonauten Waleri Bykowski und des ersten deutschen Kosmonauten, des Bürgers der DDR Sigmund Jähn.

Die große Kraft des Bruderbundes

Als erstes gilt mein Gruß dem mutigen Kosmonauten Sigmund Jähn und seinem erfahrenen Kommandanten Bykowski, beiden Genossen meine Hochachtung für ihre Leistung! Das historische Ereignis ist Ergebnis der fleißigen Arbeit der Bürger der DDR, die als geehrter Staat in der sozialistischen Staatengemeinschaft wirkt. So gesehen steht diese Leistung am Beginn des 30. Jahres der DDR als Symbol für das,



In der Tradition unserer Forscher und Entdecker

Die großen wissenschaftlichen Traditionen der deutschen Nation, gekennzeichnet durch Namen wie Humboldt, Gauss, Einstein und Lilienthal, werden von der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik in brüderlicher Verbundenheit und auf der Grundlage der international führenden sowjetischen Raumfahrttechnik mit dem Flug des deutschen Ingenieurs und Bürgers unserer DDR, Genossen Sigmund Jähn, in den Kosmos fortgesetzt. Es erfüllt mich und alle Angehörigen des Bereiches Fertigungstechnik mit Stolz, Freude und Begeisterung, mitten im Kampf um wissenschaftliche Höchstleistungen zu Ehren des 30. Jahrestages unseres sozialistischen Vaterlandes dieses historische

Ereignis miterleben zu können.

Noch nie im Leben der deutschen Nation sind Wissenschaft und Technik für das Wohl des Volkes so gefördert worden wie im Verlaufe der letzten drei Jahrzehnte. Eng verbunden mit dem sowjetischen Volk, der sowjetischen Wissenschaft und Technik hat dieses Entwicklungstempo eine so enorme Beschleunigung erfahren, wie sie heute auf dem Gebiet der Kosmosforschung sichtbar ist.

Wir sind glücklich darüber, daß die Technische Universität Dresden zugleich zum 150jährigen Jubiläum auf ihre Mitarbeit an dem großen Kosmosprogramm der sozialistischen Länder verweisen kann. Wir hoffen, daß auch unsere Forschungsergebnisse beim Auftraggeber VEB Carl Zeiss Jena, dem Entwickler und Hersteller der im Kosmos bewährten Multispektralkamera sowie weiterer Geräte für dieses große Programm, ein wenig beitragen zu einer solchen

Qualität dieser Geräte, die Leben und Gesundheit der Kosmonauten im All sowie für alle sozialistischen Länder und die Weltwissenschaft ertragreiche Forschungsergebnisse sichern.

Prof. Dr.-Ing. habil. W. Lotze, Prorektor für Naturwissenschaft und Technische Wissenschaften

Erkenntnisse von unschätzbarem Wert

Bei diesem Ereignis bewundere ich die Heldentat der unmittelbar beteiligten Kosmonauten, die als Patrioten und Kommunisten ein umfangreiches und risikoloses Programm wissenschaftlich-technischer Pionierleistungen absolvieren. Gleichmaßen befreut mich die technische Perfektion aller Ausrüstungen für dieses Unternehmen. Daß wir durch die brüderliche Zusammenarbeit mit der UdSSR an den wissenschaftlich-technischen Programmen unmittelbar und

langfristig beteiligt sind, hat einen besonderen Stellenwert. Die Kosmosforschung bringt durch ihre Probleme und Forderungen Impulse und Erkenntnisse von unschätzbarem Wert für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in den beteiligten Ländern. Das betrifft nicht nur die am Interkosmosprogramm unmittelbar arbeitenden Wissenschaftler.

Eine große Zahl abgeleiteter Aufgaben- und Ergebniskomplexe bringt für fast alle Zweige stimulierende Wirkungen. Das gilt auch für meine Arbeitsgebiete. Der Weltraumflug eines DDR-Kosmonauten zum Auftakt des 30. Jahrestages unserer Republik ist auch für mich Anlaß, all meine Kraft weiterhin für die Erfüllung der mir übertragenen Aufgaben und für die Vertiefung des Bruderbundes der DDR mit der UdSSR einzusetzen.

Prof. Dr.-Ing. D. Gerber, Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-Technik

Kooperation im Geiste des Internationalismus

Wer Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen von Raumflügen hat, wird schnell ersehen können, welche große wissenschaftliche Leistung internationaler Kollektive hinter einer solchen Großtat wie diesem gemeinsamen Raumflug steckt. In Forschung und Nutzung, im Gerätesystem und nun auch persönlich mit Sigmund Jähn ist die DDR in die sozialistische brüderliche Gemeinschaft der Raumfahrt aufgenommen.

Das ist Internationalismus im All, wie er auf der Erde schon lange zu unserem Leben gehört.

Prof. Dr. phil. habil. Dieter Telchmann, Sektion Marxismus-Leninismus

Hoher Nutzen für das Wohl der Völker

Die Interkosmos-Kooperation eröffnet für die beteiligten Länder nicht nur die Möglichkeit der Teilnahme an der Erforschung des Weltraums, sondern wirkt auch stimulierend und befruchtend auf die Forschung in anderen, nichtkosmischen Disziplinen und bringt damit einen hohen Nutzeffekt für das Wohl der Völker.

Wir betrachten die Teilnahme eines DDR-Bürgers an den wissenschaftlichen Experimenten an Bord von Salut 6 als eine hohe Ehre und Anerkennung der Leistungen von Wissenschaft und Technik in unserer Republik. Das soll Ansporn sein, in unserer Forschungsarbeit noch intensiver und zielstrebtiger zu arbeiten, um unsere Verpflichtungen im Rahmen des Interkosmos-Programms termingerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen.

Lehr- und Forschungskollektiv „Informationsübertragung“, Sektion Informationstechnik

Kosmonauten sind uns allen Vorbild

Mit dem gleichen Einsatz und der Zuversicht, wie unsere Kosmonauten ihre großen Aufgaben erfüllen, wollen auch wir im Wissenschaftsbereich unsere Anstrengungen bei der kommunistischen Erziehung und fachlichen Bildung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei den täglichen Forschungsleistungen vervielfachen.

Wissenschaftlich und politisch noch befähigtere Absolventen und volkswirtschaftlich effektive Forschungsergebnisse in der arbeitsteiligen Kooperation mit unserem Partnerinstitut in Leningrad sollen mein Beitrag zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR und zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft sein.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Berger, Sektion Chemie

Raumflug UdSSR-DDR:



Ansporn

für jeden

von uns



Mit, die Kenntnisse und die Fähigkeiten unseres Kosmonauten.

Prof. Dr.-Ing. habil. Eberhard Krockner, Sektion Informationstechnik

Versuche haben enorme Bedeutung

Als Forscher auf dem Gebiet der Analysentechnik und der Physik der Metalle können wir sehr gut die enorme Bedeutung der geplanten Kristallzüchtungsversuche und Schmelzexperimente im Kosmos ersehen. Der Zutritt zum Labor „Kosmos“ mit seinen einzigartigen Bedingungen wie zum Beispiel der Schwerelosigkeit, den uns die Sowjetunion verschafft hat, ermöglicht die Herstellung bestimmter Legierungen, die auf dem Gebiet der Mikroelektronik und auch auf unserem Gebiet der supra-

leitenden Materialien hohe praktische Bedeutung erlangen können. Damit trägt die kosmische Forschung unmittelbar zu so wichtigen irdischen Problemen wie dem Problem der rationellen Nutzung und Weiterleitung von Energie bei.

Auf dem letztgenannten Gebiet stehen wir vor dem Abschluß einer längeren Forschungsperiode. Wir verfolgen im Wettbewerb das Ziel, diese geplante wissenschaftliche Höchstleistung vorfristig zu Ehren der 150-Jahr-Feier unserer Universität im Oktober fertigzustellen. Der Flug unseres Genossen Jähn und des Genossen Bykowski, den wir 1976 an unserer Sektion persönlich begrüßen konnten und dessen Namenszug unser Gästebuch schmückt, ist uns Ansporn, das gesteckte Ziel mit allen Kräften zu erreichen.

Wissenschaftsbereich Metall- und Röntgenphysik

was Kommunisten erreichen wollen und können.

Ausdruck von Vertrauen

Der erste Deutsche im All – das ist zugleich Ausdruck der hohen Leistungsfähigkeit des Bruderbundes mit der Sowjetunion. Einmal mehr wird deutlich, was für uns das feste Bündnis bedeutet – es ermöglicht uns auch die Mitwirkung an der vorderen Front der modernen Wissenschaft. So ist der erfolgreiche Start eines DDR-Bürgers in den Kosmos Ansporn und Verpflichtung für alle Wissenschaftler, durch anspruchsvolle Arbeitsergebnisse zur politischen und ökonomischen Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion beizutragen und zugleich unsere sozialistische DDR zu stärken.

Prof. Dr. rer. oec. habil. W. Heyde, Direktor der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Dieser Flug von Sojus 31 mit sowjetisch-deutscher Besatzung bekundet in hervorragender Weise die Freundschaft, das gegenseitige Vertrauen, die gegenseitige Achtung und Anerkennung, die unsere beiden Staaten verbindet. Zugleich mit diesem Start ist die sozialistische Staatengemeinschaft – sichtbar für die ganze Welt – wieder ein Stück fester geworden. Den Kosmonauten aus der CSSR und VR Polen ist ein Kosmonaut unseres Staates in das Weltall gefolgt: dies ist Ausdruck des Engagements und der vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten der DDR im Rahmen des Interkosmosprogrammes.

Ich bewundere den erreichten Stand und die Präzision der sowjetischen Raumfahrttechnik; ich bewundere den

Ich hatte Gelegenheit, ihn persönlich kennenzulernen

Durch die Teilnahme am Interkosmosprogramm ist es uns Wissenschaftlern seit vielen Jahren möglich, automatische Kosmosexperimente durchzuführen. Mit dem Beginn der bemannten Raumfahrt auch für die DDR können wir zahlreiche neue Untersuchungen in Angriff nehmen. Ich denke da besonders an viele auf der Erde nicht zu erschelnde Werkstoffe. Der Flug von Sojus 31 mit unserem Genossen Sigmund Jähn ist ein neuer Beweis für die großen Erfolge, die durch die internationale Zusammenarbeit er-

zielt werden! Wieder einmal bestätigt sich die Wahrheit: Wer mit der Sowjetunion verbunden ist, gehört zu den Siegern der Geschichte, und ich bin besonders glücklich, daß der erste Deutsche im All ein Bürger der DDR ist.

Ich bin sehr erfreut, daß Sigmund Jähn zusammen mit Waleri Bykowski fliegt. Ich hatte die Gelegenheit, ihn persönlich kennenzulernen, als er mit Wladimir Axjonow unserer Sektion einen Besuch abstattete.

Prof. Dr. sc. nat. Rudolf Knöner, Direktor der Sektion Physik

Prof. Schuricht erinnert sich an die Begegnung mit den Kosmonauten Bykowski und Axjonow am 15. Oktober 1976: „Mein erster Eindruck war, daß die beiden Kosmonauten trotz der vielen Ehrungen und jubelnden Empfänge außerordentlich bescheiden auftraten. Und ihnen gefiel es offensichtlich, daß bei uns alles ausschließlich in russischer Sprache erklärt und gesprochen wurde.“

Wir fanden die Ruhe imposant, aus der sie sich nicht bringen ließen, trotz der Kürze der Zeit. Mit einem Mal-Hinsehen gaben sie sich nicht zufrieden. So gelang es, in kürzester Zeit vieles mitzuteilen und manches Fachproblem zu debattieren.“

Abb. links: Widmung der Kosmonauten im Gästebuch der AG Elektronenstrahl-Mikro-Analyse der Sektion Physik.



С добрыми, искренними
мы старались, когда и детях,
с основными направлениями
инженерских исследований в
подготовке специалистов.
Вперед! Пусть наши
успехи и творческие
исследования – это то, что
сделало историю в 2000
лет истории нашей страны
Крепко.
Искренне вам привет и
вашей дальнейшей
успешности!
Михаил Косманов СССР
15.10.1976 г. / А. Косманов